

Fragen + Antworten Bürgerversammlung 01.12.2021

- 1. Wie ist der Stand zum BayGibitR - Breitband Förderverfahren? Bekommt die Weinleite-West Glasfaseranschlüsse bis ans Grundstück? Warum ist die Weinleite-West in den Plänen der Telekom (vgl. EK vom 23.10.2021) nicht berücksichtigt?**

Die Telekom hat für sich ein Gebiet festgelegt, das sie rein eigenwirtschaftlich ausbaut und auf das die Stadt Eichstätt auch leider keinen Einfluss nehmen konnte. Dass gerade im Gebiet „Weinleite-West“ Nachholbedarf in Sachen Breitband besteht, ist der Stadt Eichstätt bewusst. Entsprechend werden im Haushalt der Stadt Eichstätt die Mittel bereitgestellt und die Förderprogramme des Freistaates und womöglich auch des Bundes in Anspruch genommen, um die Gebiete „Weinleite West“ und auch „Roter Bügel“ 2023/24 entsprechend mit Glasfaser-Anschlüssen ausstatten zu können.

- 2. Die Straße Weinleite ist in einem schlechten Zustand. Wann wird sie einmal saniert? Ist es möglich dann auch den Fußweg zu verlängern bis ins obere Viertel? Seither endet er am Friedhof und die Leute müssen auf der Straße weiter nach oben gehen (beleuchtet ist das Stück bis zur Konrad-Regler-Straße auch noch nicht).**

Die Weinleite-Straße beziehungsweise die Kinderdorf-Straße ist aktuell in keinem optimalen Zustand. Geplant ist aktuell auch im Rahmen des städtischen Haushaltes, dass die Sanierung der Straße nach der Fertigstellung der Erschließungsmaßnahmen im Neubaugebiet Blumenberg-West in Angriff genommen wird. Der Wunsch zahlreicher Bürger/-innen aus dem Gebiet „Weinleite-West“, noch eine zusätzliche Fußwegverbindung zu schaffen, ist bei der Stadt entsprechend angekommen. Die Bearbeitung des Anliegens läuft bereits und es wurden verschiedene technische Prüfungen vor Ort durchgeführt. Leider gestaltet sich dieses Vorhaben nicht ganz einfach, da der Raum zwischen Straße und den angrenzenden Grundstücken recht schmal ist. Dementsprechend müssen mit den Anliegern Gespräche geführt werden. Sobald diese Abstimmungen abgeschlossen sind und die Kostenseite geklärt ist, wird das Konzept dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

- 3. Wird der Spielplatz vom SV Marienstein wieder zurück zu seinem alten Standort am Wald zurückverlegt? Was ist das Ergebnis der Bürgerbeteiligung?**

Der Spielplatz am Sportplatz der SV Marienstein wird – so nimmt es die Stadtverwaltung wahr – sehr gut angenommen, nicht nur vonseiten des Sportvereins, sondern von vielen Kindern und Jugendlichen aus der Region. Dementsprechend wird er auch auf Basis der Bürgerbeteiligung zunächst am aktuellen Platz bleiben. Ein Sonnensegel ist in diesem Jahr als Ergänzung des Angebotes mit angeschafft worden.

- 4. Verkehrssituation in der Römerstraße – Geschwindigkeitsbegrenzung – bzw. nicht Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung**

Die Stadt hat im Rahmen dessen, was verkehrsrechtlich möglich ist, alle Möglichkeiten vor Ort ausgeschöpft. Das Thema Geschwindigkeitskontrolle ist Aufgabe der örtlichen Polizei, mit der die Stadt Eichstätt im ständigen Austausch ist. Die Anregung, auf die Römerstraße noch einmal ein besonderes Augenmerk zu legen, nimmt die Stadtverwaltung gerne mit auf.

- 5. Wie ist der Stand Radweg Buchenhüll – Eichstätt?**

Das Thema Radwege ist insofern komplex, als dass es immer mit der Problematik Grunderwerb verbunden ist. Dafür ist oft eine umfangreiche Abstimmung im Vorfeld nötig. Auch rund um den Radweg Buchenhüll führt die Stadt entsprechende Diskussionen und Gespräche. Aktuell gibt es noch keinen geplanten beziehungsweise vordefinierten Weg, derzeit läuft noch die Überprüfung der Bauverwaltung gemeinsam mit dem Landkreis – technisch, finanziell und auch bezogen auf den Grunderwerb. Der Stadtrat hat die Mittel bereits im Rahmen des Haushaltes zur Verfügung gestellt, sollten die bisher geführten Gespräche zum Grunderwerb also zu einem positiven Ergebnis führen, wird die Maßnahme sobald als möglich angegangen.

6. Wann ist Baubeginn Gemeinschaftshaus Buchenhüll?

Der Baubeginn ist für Sommer 2022 geplant.

7. Wochenmarkt: Einige Standbetreiber haben bereits aufgehört und Feinkost S. ist bereits im Teilzeit-Ruhestand. Es wäre toll, wenn Sie sich persönlich einsetzen würden, die Abtei Plankstetten davon zu überzeugen nun mit ihrem Marktstand (Samstag) in die Altstadt umzusiedeln. Das wäre ein großer Gewinn und wichtig für die zukünftige Attraktivität unseres Wochenmarktes.

Die Zukunft des Wochenmarktes hat der Stadtrat im Rahmen seiner Klausurtagung bereits thematisiert. Der Stadt ist bewusst, dass auch ein Wochenmarkt vom Generationenumbruch geprägt ist und ist stetig in Austausch mit den Standbetreibern, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Ebenso herrscht Offenheit gegenüber neuen Standbetreibern, deren Angebot im Rahmen der zugrundeliegenden Satzung zulässig ist. Das Thema „Plankstetten“ wurde vor einigen Jahren bereits sehr intensiv diskutiert. Dabei war es keine alleinige Entscheidung der Stadt, dass der Verkaufsstand nicht auf dem Marktplatz angesiedelt ist, sondern vielmehr ein gemeinsamer Beschluss mit der Abtei „Plankstetten“ und den anderen Standbetreibern, um keine zu große Konkurrenzsituation zu schaffen. Wenn die Abtei noch einmal Interesse hätte, dieses Thema aufzugreifen, steht die Stadt gerne als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung.

8. Leerstand: Es gibt mehrere Leerstände in der Altstadt, die voraussichtlich noch länger unsaniert bleiben. Auch hier wäre eine persönliche Ansprache der Eigentümer durch Sie als Oberbürgermeister wünschenswert. Frau Michel war bereits sehr engagiert, aber es hat immer ein anderes Gewicht, wenn der OB hier vorsichtig „Druck“ macht, bzw. nachfragt. Bei Leerständen, die wegen ihrer hohen Sanierungskosten absehbar Langzeit-„Schandflecken“ bleiben, wäre es toll, wenn wir von proEichstaett die Genehmigung erhielten, wenigstens die ungenutzten, verschmutzten Schaufenster putzen und bekleben zu dürfen. Diese wären eine schöne Projektionsfläche für ansprechende Werbemaßnahmen/Stadtmarketing oder auch für historische Informationen über das Gebäude/ der Straße o.ä. Das würde die Aufmerksamkeit ablenken von einem hässlichen Bauwerk und dem Ganzen ein anderes Gesicht geben.

Diese Anregung nimmt Oberbürgermeister Grienberger gemeinsam mit dem Standortmanagement gerne mit auf.

9. Wird es bei den Stadtwerken die Möglichkeit geben, in einem neuen Tarif Wind- und Sonnenstrom zu bekommen?

Die Stadtwerke haben ihr Ökostrom-Angebot auf Wasserkraft abgestellt, unter anderem vor dem Hintergrund, weil Wasserkraft keine volatile Energieart ist, allerdings sehr wohl eine regenerative. Die Anregung eines Angebots mit Wind- und Sonnenstrom nehmen die Stadtwerke allerdings mit auf.

- 10. In Fernsehnachrichten (wahrscheinlich Bayerisches Fernsehen) wurde vor einigen Tagen berichtet, dass eine Kommune ihre Straßenbeleuchtung an geeigneten Stellen so umgestellt hat, dass die Beleuchtung nur bei Bedarf aktiviert ist. Wird es Vergleichbares auch in Eichstätt geben, z.B. am großen Freiwasserparkplatz?**

Das ist in Eichstätt bisher nicht geplant. Was in Eichstätt realisiert wurde, ist eine sogenannte Halb-Nacht-Schaltung. Das meint, dass sich ab einem bestimmten Zeitpunkt, etwa 22 oder 23 Uhr, jede zweite Lampe ausgeschaltet hat. Bei der LED-Technologie allerdings ist man dazu übergegangen, nicht mehr einzelne Lampen auszuschalten, sondern die Helligkeit zu dimmen.

- 11. Wie kann in den Augen der Stadt die Kommunikation zur Bürgerschaft verbessert werden?**

Die Stadt ist immer bemüht um umfassende und vor allem auch schnelle Kommunikation mit den Bürger/-innen. Es besteht die Möglichkeit des Formulars auf der Homepage der Stadt Eichstätt, außerdem werden regelmäßig Bürgersprechstunden angeboten.

- 12. Die Veränderungen des Klimas belasten die zukünftigen Generationen. Wann wird mit den Bürger/-innen ein Klimaschutzkonzept mit Aktionsplan erstellt? Welche Aktivitäten planen Sie für 2022 um den Co2 Ausstoß zu reduzieren? Ihre Ansätze liegen alle in weiter Zukunft, nennen Sie bitte Beispiele für 2022.**

Die Stadt ist nicht der Ansicht, dass die bisherigen Maßnahmen nur auf die weite Zukunft abzielen. Vielmehr ist das Thema komplex, was eine vielschichtige Bearbeitung in Anspruch nimmt, aber vor allem Zeit, um die Wirkung von Maßnahmen zu evaluieren.

Zum Thema Klimaschutzkonzept: Ob die Stadt ein solches erarbeiten soll, muss der Stadtrat diskutieren. Die Stadt Eichstätt hat sich bereits gemeinsam mit den Stadtwerken an der Erstellung eines Energienutzungsplans durch den Landkreis Eichstätt intensiv beteiligt. Im Rahmen dessen werden alle regenerativen Versorgungsmöglichkeiten untersucht. Das Ergebnis steht noch aus.

- 13. Da der Klimawandel nicht wartet, lautet meine Frage, ob man in Eichstätt zeitnah eine Stelle schaffen könnte, die dafür sorgt, Ziele und Maßnahmen für z.B. die CO2 Einsparung, festzulegen und umzusetzen.**

Vonseiten der Stadtverwaltung ist derzeit nichts in diese Richtung geplant.

- 14. Wie ist der aktuelle Stand zum Übergang vom Seidlkreuz über die Jurahochstrasse?**

Der Stadt ist die Problematik rund um den Querungs-Punkt am Seidlkreuz über die Jurahochstraße bewusst. Nach der Prüfung gemeinsam mit dem staatlichen Bauamt ist das Ergebnis, dass vor Ort in naher Zukunft wohl keine Möglichkeit besteht, eine Untertunnelung zu schaffen – finanziell, aber auch den Grunderwerb betreffend. Sie Stadt wird sich weiter um eine Lösung bemühen, zum Beispiel im Rahmen von Querungs-Hilfen.

- 15. Herzogsteg: Werden die bereits durch die Pandemie arg gebeutelten Gewerbetreibenden entsprechend entschädigt, da diesen jetzt auch noch - verursacht durch wen auch immer - jegliche Laufkundschaft in der bekanntlich umsatzstärksten Zeit genommen wird?**

Eine Entschädigung ist derzeit nicht vorgesehen. Die Stadt Eichstätt hat alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Übergang über den Herzogsteg so früh als möglich zu öffnen, nun auch mithilfe eines provisorischen Geländers. Damit ist für den Großteil der Adventszeit der Fußweg von Spitalstadt zur Altstadt sichergestellt.

16. Wünsche und Anregungen aus dem Gremium der Geschäftsleute und Einzelhändler

- a. Der Edelbachweg soll für die kommende Bauphase der Pfahlstraße weiterhin offenbleiben, um die Anbindung vom Freiwasserparkplatz einfacher zu gestalten.**

Der Edelbachweg ist derzeit bekanntlich als provisorischer Durchgang hergestellt. Insofern muss sich die Stadt diesbezüglich mit dem Technischen Hilfswerk abstimmen, inwieweit Wegführung und Gerüst weiter genutzt werden können. Der Stadtverwaltung ist es ein Anliegen, das Thema weiter zu verfolgen. Insofern wird die Stadt auch mit den Anliegern vor Ort im Frühjahr in Gespräche gehen, inwieweit die Maßnahme entsprechend auch über die Pfahlstraßen-Sanierung hinaus weitergeführt werden kann. Der Edelbach-Durchgang ist in den Augen der Stadtverwaltung eine wertvolle Verbindung, die unsere Innenstadt aber auch den Tourismus stärkt.

Die Stadt möchte noch einmal darauf hinweisen, dass der Durchgang im Winter weder geräumt noch gestreut wird, weil dies die beengten Platzverhältnisse vor Ort nicht zulassen.

- b. Die Semmeltaste soll ebenfalls für die kommenden Bauphasen, die für uns Einzelhändler enorme Schwierigkeiten mit sich bringen, auf 30 Minuten erhöht werden.**

Da die Erhöhung der zulässigen Parkdauer keine verkehrsrechtliche, sondern eine politische Entscheidung ist, müsste sich der Stadtrat mit diesem Anliegen befassen.

Dies hat er jedoch bereits in der Vergangenheit getan und negativ beantwortet. Die Thematik Parkzeiten wird im Rahmen der Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans, welche für 2022 ansteht, politisch jedoch nochmals analysiert und bewertet.

- c. Es wäre schön, wenn von Seiten der Stadt eine Gemeinschafts-Zeitungsannonce für alle betroffenen Geschäfte geschaltet würde und die Kosten dafür einmalig die Stadt übernehmen würde, da die Einzelhändler ohnehin schon unter Umsatzeinbußen leiden.**

Für solche Anfragen steht die städtische Standortbeauftragte Beate Michel immer gerne für einen Austausch zur Verfügung. In der Vergangenheit ist es ja bereits gelungen, entsprechende Anzeigen gemeinsam und/oder durch die Stadt unterstützt zu schalten.

- d. Ebenso könnte man überlegen, den Fremdenverkehrsbeitrag in den schwierigen Corona-Zeiten und zusätzlichen Baustellenzeiten zu senken oder gar mal auszusetzen.**

Dieses Thema wurde bereits im Sommer 2020 im Stadtrat behandelt. Dabei hat man sich dazu entschlossen, Anträge zu stunden und die Unternehmen so in der Liquiditätsplanung zu unterstützen. Das Thema Erlass ist zu diskutieren, wenn die entsprechenden Nachweise geführt werden können. Dabei steht die Stadtkämmerei jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

- e. Auch wäre es schön, wenn die Stadt an die Vermieter appellieren würde, ihre Mieten zu überdenken und den Mietern entgegenzukommen. Die Leerstände zeigen doch, wie schwer die Situation ist.**

Im Jahr 2020 wurden bereits solche Aufrufe gestartet. Dabei steht die Stadt Eichstätt laufend mit den Akteuren im Austausch und versucht über die Existenzgründer- und Innenstadtförderungs-Programme entsprechend Leerstände zu beleben. Dabei berät die Stadt Eichstätt gerne beispielsweise auch Eigentümer/-innen von Immobilien zu Sanierungs- und Fördermöglichkeiten. Das betrifft auch Städtebauförderungs- und Denkmalschutz-rechtliche Maßnahmen.

- f. Der Informationsfluss zwischen Stadt und Geschäftsleuten muss besser werden, denn wir bekommen viele Dinge erst viel zu spät mit, um entsprechend reagieren zu können.**

Die Stadt Eichstätt ist bemüht um eine gute und offene Kommunikation auf den verschiedenen Kanälen. Natürlich ist es auch der Stadt nicht immer möglich, Dinge, die beispielsweise im Rahmen eines Stadtrates diskutiert werden müssen, im Vorfeld schon öffentlich an Geschäftsleute und Bürger/-innen zu kommunizieren. Dabei ist die Stadt offen für Anregungen und auch Kritik im Bestreben, gemeinsam im Dialog zu bleiben.